

Estrichplatte

Kurzbeschreibung:

Die Estrichplatte mit ebener gepresster Betonoberfläche in Zementgrau erhältlich.
Bezeichnung: Estrich Nr. 03

Eignungsbereiche,

Anwendungsbeispiele:

Die Terrassenplatte findet hauptsächlich ihre Anwendung bei Terrassen, Gehwegen, Parkanlagen, Gartenwegen, Wohn- und Schulhöfen, sozialem Wohnbau, Traufenpflaster etc.

Belastung: begehbar, leicht belastbar. PKW befahrbar nur bei entsprechender Verlegung auf Beton und Mörtelbett (siehe Verlegung im Mörtelbett).

Vorteile:

- Langjährig bewährt
- Angenehm zu begehen
- Rutschsicher

Form und Gestaltung:

Oberflächengestaltung:

Homogener Plattenaufbau mit abriebfester feiner Oberfläche.

Farbe:

Grau

Sichtkanten:

Mit Fase

Fugenausbildung:

Sichtbare Fugen mit Fugensand bzw. Fugenmasse ausfüllen. Fugenabstand je nach Verlegeart.

Verband:

Kreuzfugenverband oder versetzte Fuge, Diagonalverband

Randausbildung:

Durch Schneiden der Standardplatten

Technische Daten:

[cm]	40 x 40	50 x 50	50 x 50	60 x 40
[cm]	3,8	3,8	4,8	3,8
[kg/Stk.]	14	23	28	21
[Stk./m ²]	6,25	4	4	4,17



Technische Angaben: **Estrichplatte**

Bauphysikalische Angaben:

Maßgenauigkeit, Spaltzugfestigkeit und Abschleifverlust:

Gemäß ÖNORM EN 1339

Frost-, Witterungsbeständigkeit

Gemäß ÖNORM B 3258 und ÖNORM EN 1339

Güteüberwachung:

Unsere Produkte werden ständig Qualitätskontrollen unterzogen.

Unfallsicherheit:

Rutschhemmend nach ÖNORM EN 1339.

Verlegetechnische Angaben:

Grundsätzlich gelten die Richtlinien und Vorschriften für den Straßenbau (RVS) bzw. der ÖNORM B 2207, B 2213 u. B 2214.

Oberbau Tragschicht - Verlegung auf betoniertem Untergrund:

Flachdächer, Decken, betonierte Terrassen usw.

a) Verlegung im Mörtelbett:

1) Drainmörtel (Splitt 2/4 mm, mit Zement im Verhältnis 4:1, mind. 2-3 cm). Auf eine kraftschlüssige und frostsichere Verbindung von Platte und Bettung ist zu achten, sowie auf eine satte und vollflächige Auflage der Platte. Die Platten müssen im nicht erhärteten Mörtelbett satt aufliegen.

2) Bei Dünnbett Verklebung mittels entsprechendem Klebeverfahren mit geeignetem Baukleber. Zur Vermeidung von Ausblühungen möglichst Trasszementmörtel verwenden!

Freigabe für Benützung: Abbindezeit des Mörtelbettes und der Fugenverfüllung beachten!

Die Festigkeitsklasse der Fugenmasse ist in jedem Fall dem Produkt anzupassen.

b) Verlegung auf Auflagerplatten:

Die entsprechenden Auflagerplatten werden in den Kreuzungspunkten der Platten am ebenflächigen Unterlagsbeton aufgelegt. Die Platten müssen fluchtgerecht und satt darauf verlegt

werden. Die Fugen sind nicht zu verschließen! Für das anfallende Oberflächenwasser (welches durch die Fugen versickern soll) ist im Untergrund eine entsprechende Entwässerung (Gefälle) vorzusehen. Fläche ist sofort benützbar!

Wichtig: Es ist zu beachten, dass bei der Verlegung auf Auflagerplatten eine Plattenstärke von mind. 3,8 cm bei einer Plattengröße von 40 x 40 cm eingehalten werden muss.

Ausnahme: WASCHBETON Platte und ESTRICH Platte im Format **50 x 50 x 4,8 cm.**

c) Verlegung im Splittbett:

Auf die fertige Ortbetonplatte wird ein Splittbett (Splitt 2/4, 4/8 oder 8/11) in einer Stärke von 3-6 cm lose und gleichmäßig stark aufgebracht. Das fertige Splittbett darf weder verdichtet noch betreten werden.

Die Platten werden von der verlegten Fläche aus auf das Splittbett gelegt und mit einem Gummihammer höhengerecht abgeklopft. Die verlegte Fläche darf gleich betreten werden. Die Fugen sind mit Fugensand zu verschließen (kein Fugenmörtel), die Fläche anschließend sauber zu reinigen. Für das anfallende Oberflächenwasser (welches durch die Fugen versickern soll) ist im Untergrund eine entsprechende Entwässerung vorzusehen. Fläche ist sofort benützbar!



Oberbau Tragschicht - Verlegung auf geschüttetem Untergrund:

Auf ein standfest verdichtetes Unterbauplanum, welches eine Längsgefälle von mind. 0,5% und ein Quergefälle von 2-2,5% aufweisen muss, wird die Frostschuttschicht (ungebundene untere Tragschicht) aufgebracht und lagenweise verdichtet. Stärke je nach örtlicher Gegebenheit und den zu erwartenden Belastungen. Der Kornaufbau der Tragschicht muss auf die Korngröße des Splittbettes abgestimmt sein (Filterstabilität).

Verlegung im Pflasterbett:

Ausführung wie im Punkt c) zuvor beschrieben.

Verkehrsfreigabe:

Sofort nach Fugenverfüllung, ausgenommen Mörtelbett (siehe Pkt. a) Oberbau Tragschicht).

Pflege und Wartung:

Oberflächenpflege:

Trockenreinigung, Nassreinigung, spezielle Reinigungsmittel

Reparatur: Steine jederzeit problemlos nach Erfordernis auswechselbar

